

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **33 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

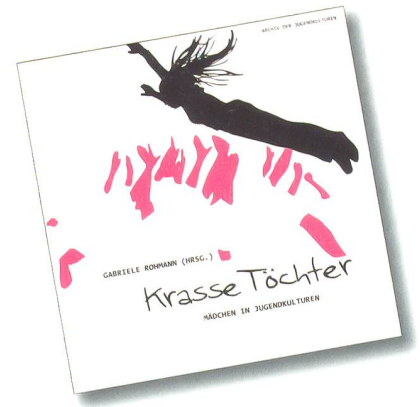
# Krasse Töchter

## Mädchen in Jugendkulturen

THERES WERNLI

Immer noch ist Jugendkultur mehrheitlich «Jungenkultur». An ziemlich vielen Veranstaltungen trifft man wenig Mädchen. Geschlechterunterschiede sollen weder negiert noch dramatisiert werden. Mädchen sind und handeln anders als Jungen. Wie unterschiedlich sie sich in ihrer Szene bewegen und sie prägen, wird im Buch von Gabriele Rohmann gut beschrieben. In der Einleitung finden wir eine «kurze Geschichte über Frauen in der Rock- und Popmusik» und anschliessend erfahren wir einiges über «feminine Jugendkulturen» wie Visual Kei, die Gothic-Szene, oder Riot Grrrls.

Männlich geprägte Jugendkulturen sind erforscht und beschrieben und uns dadurch vertrauter. Doch wie sehen sich die Mädels selbst im Hardcore, der Skinhead- und Rockabilly-Szene, im Black- und Deathmetal, beim Fussball, oder in der rechtsextremen Szene? Viele Interviews mit Szenegängerinnen zeichnen ein authentisches Bild von jungen Frauen und ihrem Umfeld, und bereichern die theoretischen Betrachtungen der Wissenschaftlerinnen. Junge Frauen im HipHop, in der Graffiti-Szene und in der Medienarbeit runden die Bestandesaufnahme der jugendkulturellen Szenen ab. «Krasse Töchter» zeigt auf wie prägend Jugendkulturen und deren Vorbilder wirken und ist ein wertvoller Beitrag für die genl-



dergerechte Jugendkulturarbeit im sozialen Bereich.

Die Gestaltung des Buches ist äusserst ansprechend und erinnert an einen Kunstkalender. Mit 813 Gramm liegt das Buch schwer in der Hand und verleiht dem Thema «Mädchen in Jugendkulturen» das entsprechende Gewicht.

**Gabriele Rohmann, Hrsg. 2007:** Krasse Töchter. Mädchen in Jugendkulturen. Archiv der Jugendkulturen Verlag KG, Berlin.

# Eva ist emanzipiert,

## Mehmet ist ein Macho

### Zuschreibung, Ausgrenzung, Lebensbewältigung und Handlungsansätze im Kontext von Migration und Geschlecht

Das Bild von Migranten und Migrantinnen ist eng verknüpft mit der Zuschreibung traditioneller Geschlechterverhältnisse. Am deutlichsten konkretisiert sich dies im westlichen Bild der unterdrückten Muslima oder des machistischen «ausländischen» Mannes.

Statt sich primär mit den Geschlechterverhältnissen von Menschen mit Migrationshintergrund zu befassen, analysiert der vorliegende Band die Interaktionsprozesse in der Einwanderungsgesellschaft, in denen Zuschreibungs- und Ausgrenzungsprozesse sowie Lebensbewältigung stattfinden.

Die Beiträge zeigen auf, wie diese Zuschreibungsprozesse ethnische und geschlechtsspezifische Stereotype verstärken und fragen nach deren Funktion im Kontext von Pluralisierung und Verunsicherung in globalisierten Gesellschaften. Sie analysieren zudem, wie sie soziale Ungleichheit legitimieren und reproduzieren und mit welchen Strategien Migranten und Migrantinnen versuchen, sie zu bewältigen.

Während der Diskurs um Migration und Geschlecht bislang weitgehend durch die Perspektive auf weibliche Lebensverhältnisse geprägt ist, wird diese hier ausdrücklich auf Jungen, Männer, Paare und Familien erweitert.

Der Band öffnet somit den Blick für einen gendersensiblen sozialwissenschaftlichen Diskurs. Die abschliessend diskutierten Handlungsansätze machen den Band zu

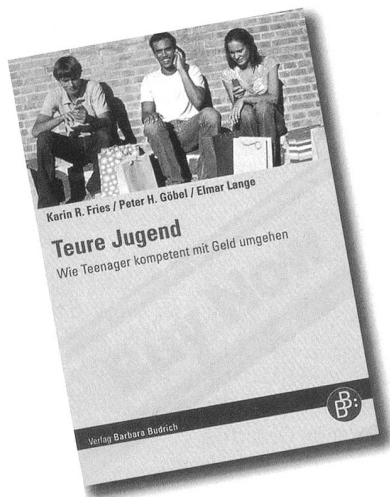


einem wichtigen Ansatz für Disziplin und Profession.

**Chantal Munsch; Marion Gemende; Steffi Weber-Unger-Rotino, Hrsg., 2007:** Eva ist emanzipiert, Mehmet ist ein Macho. Zuschreibung, Ausgrenzung, Lebensbewältigung und Handlungsansätze im Kontext von Migration und Geschlecht. Juventa Verlag Weinheim und München.

# Teure Jugend

## Wie Teenager kompetent mit Geld umgehen



KARIN R. FRIES, PETER H. GÖBEL,  
ELMAR LANGE

Wie gehen Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren mit ihrem Geld um? Sparen sie? Machen Sie Schulden? Ist Kaufsucht ein Problem? Ist das Handy die Schuldenfalle Nr. 1 für Kinder und Jugendliche dieses Alters? Auf der Grundlage einer repräsentativen Untersuchung mit über 1000 Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern, ergänzt durch Interviews entstand diese aufschlussreiche Bestandesaufnahme. Die Analyse der Ursachen für den Umgang mit Geld wird ergänzt mit Präventions- und Interventionsmassnahmen, die Kinder und Jugendliche wie deren Eltern in die Lage versetzen Kauf- und Konsummuster zu begegnen.

Gute Literaturhinweise sowie die Links zu im Internet vorgestellten Projekten oder Beratungsstellen bieten Eltern, Lehrpersonen und Erziehenden wertvolle, lebensnahe Hinweise zu einem kompetenten Umgang mit Geld.

Alles in allem ein lebensnahes, spannendes Buch, das es schafft den Bereich der wissenschaftlichen Analyse mit Handlungsanleitungen für den Alltag zusammen zu bringen.

Fries, Karin R; Göbel, Peter H; Lange, Elmar, 2007: Teure Jugend. Wie Teenager kompetent mit Geld umgehen. Verlag Barbara Budrich, Opladen&Farmington Hills.

## VERANSTALTUNGEN SCHWEIZ

### ■ Kampfpfeile – Gewaltprävention mit Jungen

Ein Bildungstag für Fachmänner aus der Bubenarbeit. Organisiert durch Respect! Selbstbehauptung für Jungs

18.01.2008

Information: Urban Brühwiler, Ritterhausstrasse 18, 8608 Bubikon

T: 055 243 44 00

E-Mail: urban.bruehwiler@gmx.ch

### ■ 10. Nationale Gesundheitsförderungskonferenz

Mit Überzeugung in die Zukunft

24.-25.01.2008 in Interlaken

Info: [www.gesundheitsfoerderung.ch/konferenz](http://www.gesundheitsfoerderung.ch/konferenz)

### ■ 15. Fachtagung Bubenarbeit

fuck ,n' fiction | Jungs zwischen Pornokick & Liebesglück mit Fachreferent François Chapuis, Zürich

10.-12.03.2008 in Beinwil am See AG

Information: IG Bubenarbeit

T: 044 721 10 50

E-Mail: [ron.halbright@ncbi.ch](mailto:ron.halbright@ncbi.ch)

### ■ Interprofessionelle Fachtagung

«case sucht management»

Praktische Modelle, Stolpersteine und erfolgreiche Lösungen in «case sucht management»

Organisation: Fachverband Sucht, BAG, infodrog und Netzwerk Case Management

24.04.2008 in Olten

Info: [www.fachverbandsucht.ch](http://www.fachverbandsucht.ch)

### ■ DSWD-Trainingsseminar 2008

«Du seisch wo düre « (DSWD) ist ein erprobtes, ressourcenorientiertes Gesundheitsförderungsprogramm für die Oberstufe, welches von den Jugendlichen sehr geschätzt wird. Es ist auf die Förderung psycho-sozialer Gesundheit und von Lebenskompetenzen ausgerichtet.

Der Kurs richtet sich an Personen aus Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufen, wel-

che das DSWD-Konzept kennenlernen, eventuell zu seiner Weiterverbreitung beitragen möchten.

17./18.03. und 02./03.04.2008 in Bern

Info: Koordinationsstelle Du seisch wo düre

+ zWäg! Catherine Abbühl, Koordinatorin

Postfach 8612, 3001 Bern

T: 034 423 27 20

E-Mail: [dznetz@freesurf.ch](mailto:dznetz@freesurf.ch)

[www.dswd-zwaeg.ch](http://www.dswd-zwaeg.ch)

## VERANSTALTUNGEN AUSLAND

### ■ Kinder in suchtbelasteten Familien: Wege aus dem Schatten ins Licht»

Strategiekonferenz NACOA Deutschland

18.-20.01.2008 in Berlin

Die Konferenz richtet sich an alle, die mit dem Thema Kinder aus Suchtfamilien beruflich Berührung haben bzw. selber betroffen sind. Die Konferenz wird nach dem open space-Verfahren arbeiten und von Michael M. Pannwitz von der Berliner Open Space Cooperative (boscop) begleitet.

Info: [www.nacoa.de/aktuell.html](http://www.nacoa.de/aktuell.html)

### ■ Symposium API

Sucht, Komorbidität und Behandlung

Sucht, Komorbidität und Behandlung – Neue Wege in der Behandlung von Suchtkranken.

25.-26.01.2008 in Wien

Info: [kongress@api.or.at](mailto:kongress@api.or.at)

### ■ 31. BundesDrogenKongress – Vorankündigung

Fachtagung des deutschen Fachverbandes Drogen und Rauschmittel e.V.

28.-29.04.2008, Hamburg

Infos: Fachverband Drogen und Rauschmittel,

T: 0049 (0)511 1 83 33

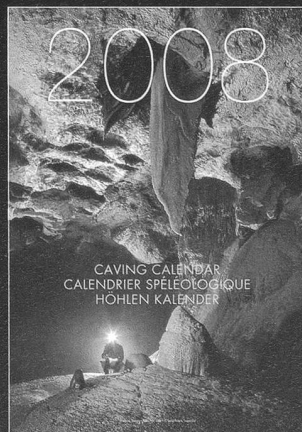
F: 0049 (0)511 1 83 26

E-Mail: [mail@fdr-online.info](mailto:mail@fdr-online.info)

[www.fdr-online.info](http://www.fdr-online.info)

Inserat

## SPELEO PROJECTS



CAVING PUBLICATIONS INTERNATIONAL

Lettenweg 118, CH-4123 Allschwil, Switzerland

☎: +41 (0) 61 485 90 70

Fax: +41 (0) 61 485 90 75

E-Mail: [orders@speleoprojects.com](mailto:orders@speleoprojects.com)

## Höhlen-Kalender 2008

Entdecken Sie die Faszination und den Zauber der Höhlen – eine Wunderwelt unter Tage. Spektakuläre Bilder zeigen geheimnisvolle Orte des Schweigens und dokumentieren ihre stille Schönheit. Der Kalender 2008 von Speleo Projects zeigt Höhlen aus Australien, China, Frankreich, Iran, Malaysia, Österreich, Slowenien, der Schweiz, den USA und Venezuela. Format: 29,7 x 43,5 cm

Bonus: 24 Postkarten zum heraustrennen!

Preis: CHF 25.– (+ CHF 6.– Versandkosten)

Katalog: [www.speleoprojects.com](http://www.speleoprojects.com)